

VERBREITUNG DES ISLAM IN WESTAFRIKA (TEIL 3 VON 3): DIE REICHE VON KANEM-BORNU UND HAUSA-FULANI LAND

Bewertung:

Beschreibung: Wie sich der Islam in der sub-Sahara Region West Afrikas ausbreitete und die großen Zivilisationen, die sich dort etablierten, indem er ihre Bewohner vom Götzendienst zur Anbetung des Einen Gottes brachte. Teil 3: Eine kurze Geschichte der Islamischen Reiche von Kanem-Bornu und Hausa-Fulani Land.

leer: [Artikel Islamische Geschichte Im Detail](#)

von: Prof. A. Rahman I. Doi

Veröffentlicht am: 28 Feb 2011

Zuletzt verändert am: 28 Feb 2011

Islam in Reich von Kanem-Bornu

Kanem-Bornu enthielt im 13.Jahrhundert die Region um Lake Chad herum, erstreckte sich im Norden bis nach Fezzan. Kanem bildet heute den nördlichen Teil der Republik von Chad. Der Islam wurde zuerst von dem Herrscher, Umme-Jilmi, der von 1085-1097 nChr. regiert hatte, durch einen Gelehrten namens Muhammad B. Mani angenommen, der dafür sorgte, dass der Islam nach Kanem-Bornu kam. Er brach zur Pilgerreise auf, aber er starb in Ägypten, bevor er Mekka erreichte. Al-Bakri erwähnte ebenfalls, dass sich Flüchtlinge von den Umayyiden, die aus Baghdad geflohen waren, und planten, ihre Dynastie aus den Händen der Abbasiden zu befreien, in Kanem aufhielten [21, 22].

Mit der Einführung des Islam in Kanem wurde es zur Hauptsitz muslimischen Einflusses im Zentralsudan, und es wurden Beziehungen mit der arabischen Welt im Mittleren Osten und im Maghrib aufgebaut. Ummes Sohn Dunama I (1092-1150) ging ebenfalls zur Pilgerreise und wurde in Ägypten gekrönt, als er in Suez für seine dritte Pilgerreise nach Mekka einschiffte. Während der Regierung Dunamas II (1221-1259), wurde in Tunesien 1257 eine Botschaft für Kanem eingerichtet, wie der berühmte andalusische Historiker Ibn Khaldun (d. 1406 nChr.) berichtete. Fast zur selben Zeit wurde in Kairo eine Hochschule und ein Wohnheim mit dem Namen Madrasah Ibn Rashiq eingerichtet. Gegen Ende des 13.Jahrhunderts erhielt Kanem ein Islamisches Zentrum und berühmte Lehrer kamen von Mali, um in Kanem zu lehren. In der Mitte des 13.Jahrhunderts stellte Kanem diplomatische Beziehungen mit Tuat (in der algerischen Sahara) und mit dem Hafsiden Staat von Tunesien auf der Basis von Botschaften auf. Die Gelehrten und Dichter von Kanem konnten klassisches Arabisch auf sehr hohem Niveau schreiben. Wir haben den Beweis in einem Brief, den der oberste Schreiber des Gerichtshofes von Kanem 1391 bis 1392 geschrieben hat.

Der Historiker Ibn Khaldun nennt Dunama II den 'König von Kanem und Herrn von Bornu,' denn sein Reich hatte sich bis Kano im Westen und Wadai im Osten ausgeweitet. Es wurde gesagt, dass Dunama II einen Talisman (Munni oder Mune), der von seinem Volk als heilig betrachtet wurde und daher eine Periode der Härte für sein Volk mit sich brachte. Wegen seines Enthusiasmus für die islamische Religion beging er diese "Abscheulichkeit", (vielleicht war der Talisman ein traditionelles Symbol göttlichen (Königtums) und entfremdete viele seiner Subjekte).

Im späten 14. Jahrhundert wurde eine neue Hauptstadt des Reiches von Kanem in Bornu bei Nigazaragamu von 'Ali b. Dunama, der auch 'Ali Ghazi genannt wurde, gegründet, der in der Zeit von 1476 bis 1503 regiert hat. Die Hauptstadt gedieh weiter bis 1811. 'Ali belebte den Islam wieder. Er bemühte sich, seine Prinzipien zu lernen. Er pflegte, den obersten Imam zu besuchen, um mehr über das islamische Rechtssystem zu lernen. Er überzeugte die Adligen und Führer durch sein eigenes Beispiel, die Zahl ihrer Frauen auf vier zu beschränken.

Die Islamisierung Bornus geschah in der Zeit von Mai Idris Aloom (1570-1602). Über ihn wissen wir von dem Chronisten Ahmad bin Fartuwa. In seinem neunten Regierungsjahr ging er zur Pilgerreise nach Mekka und baute eine Herberge für Pilger aus Bornu. Er belebte die islamischen Praktiken wieder und so ziemlich alle befolgten sie. Er richtete ebenfalls Gerichte mit Qadhis ein, um das islamische Recht anstelle des traditionellen Gebrauchsrechts einzuführen. Er baute eine große Anzahl von Ziegelmoscheen, um die existierenden zu ersetzen, die aus Röhricht gebaut waren.

1810 endete der Ruhm des Reiches von Bornu während der Regierung von Mai Ahmad, aber es behielt Wichtigkeit als Zentrum islamischen Lernens weiter.

Islam im Hausa-Fulanistaat

Es gibt eine bekannte Hausa-Legende über den Ursprung des Hausastaates, die Bayajida (Bayazid) zugeschrieben wird, der von Begh gekommen war, um sich in Kanem-Bornu anzusiedeln. Der Führer Mai von Bornu in jener Zeit (über diese Zeit haben wir keine Informationen) hieß Bayajida willkommen und gab ihm seine Tochter zur Ehe, zur gleichen Zeit aber raubte er ihm viele seiner zahlreichen Anhänger. Er flüchtete mit seiner Frau vor Mai und kam nach Gaya Mai Kano und bat den Goldschmied von Kano, ihm ein Schwert zu machen. Die Geschichte erzählt uns, dass Bayajida dem Volk von Kano half, eine übernatürliche Schlange zu töten, die sie daran hinderte, Wasser aus der Quelle zu holen. Es wird gesagt, dass ihn die Königin mit dem Namen Daura aus Anerkennung seiner Dienste für ihr Volk heiratete. Bayajida bekam von Daura einen Sohn mit dem Namen Bawo. Bawo hatte seinerseits sieben Söhne: Biran, Dcura, Katsina, Zaria, Kano, Rano und Gebir, die die Gründer der Hausastaaten wurden. Was auch immer der Wert dieser Geschichte sein sollte, sie versucht zu erklären, wie sich die Sprache und die Kultur in den nördlichen Staaten von Nigeria verbreitet hatten.

Der Islam erreichte im frühen 14. Jahrhundert das Hausaland. Es wird gesagt, dass ungefähr 40 Wangarawa-Grader haben den Islam während der Herrschaft von 'Ali Yaji mitgebracht, der Kano in den Jahren von 1349-1385 regiert hatte. Eine Moschee wurde erbaut und ein Muezzin (Gebetsrufer) wurde bestimmt, den Adhan (Gebetsruf) zu machen und ein Richter wurde eingesetzt, um religiöse Entscheidungen zu treffen. Während der Herrschaft eines Führers mit dem Namen Yaqub (1452-1463), einem Fulani, der nach Kano ausgewandert war, und der Bücher über islamische Gesetzgebung einführte. In der Zeit als Muhammad Rumfa an die Macht kam (1453-1499) war der Islam in Kano bereits fest verwurzelt. Während seiner Herrschaft kamen muslimische Gelehrte nach Kano; einige Gelehrte kamen aus Timbuktu, um den Islam zu predigen und zu lehren.

Muhammad Rumfa befragte muslimische Gelehrte in Regierungsfragen. Er war es, der den berühmten muslimischen Theologen Al-Maghilli bei seinem Besuch in Kano im 15. Jahrhundert bat, ein Buch über die islamische Regierung zu schreiben. Das Buch ist ein gefeiertes Meisterstück und es wird *The Obligation of the Princes (Die Verpflichtung der Prinzen)* genannt. Al-Maghilli ging später nach Katsina, das im 15. Jahrhundert zu einem Zentrum des Lernens geworden war. Die meisten Pilger von Mekka gingen nach Katsina. Gelehrte von der Sankore Universität von Timbuktu besuchten ebenfalls die Stadt und brachten ihren Bücher über Göttlichkeit und Etymology. Im 13. Jahrhundert brachte Katsina einheimische Gelehrte wie Muhammadu Dan Marina und Muhammadu Dan Masina (d. 1667) hervor, deren Werke noch heute erhältlich sind.

Die Literatur von Shehu 'Uthman Dan Fodio, seinem Bruder Abdullahi und seines Sohnes Muhammad Bello spricht von den synkretischen Praktiken der Hausa Fulanis am Ende des 18. Jahrhunderts. Die Bewegung von 'Uthman Dan Fodio wurde 1904 als eine Wiederbelebungsbewegung des Islam eingeleitet, um die synkretischen Praktiken und das, was Shehu Bid'at al-Shaytaniyya oder teuflische Erneuerungen nannte, zu beseitigen.

Die Ausbreitung des Islam in Afrika unterlag vielen Faktoren historischen, geographischen und psychologischen Ursprungs ebenso wie die Verteilung muslimischer Gemeinschaften, von denen wir versucht haben, einige vorzustellen. Seit seiner ersten Erscheinung in Afrika breitete sich der Islam kontinuierlich aus. Die Gelehrten dort waren vom Anbeginn an Afrikaner gewesen. Der Islam war eine afrikanische Religion geworden und hat diese Völker auf unterschiedliche Art und Weise beeinflusst.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/302/verbreitung-des-islam-in-westafrika-teil-3-von-3>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2026 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.